



Inhalt:

Bonner THV S.4-S.25

Bonner Ruder-Verein 1882 S.26-S.39

Ski-Club Bonn S.40-S.41

Golf-Club Bonn-Godesberg S.42-S.48

Bridge-Club Bonn S.49-S.56

Impressum S.57



Bonner Tennis- und Hockey-

BTHV IMPRESSUM

Bonner THV e.V. • Christian Miesenstr. 1 • 53129 Bonn • Tel. 0228-238529 • Fax 0228-232804 • E-Mail: bonnerthv@t-online.de • Homepage: www.bthv.de

BTHV Vorstand: 1. Vorsitzender: Lothar Schmude, Tel. 0228-310706 • Stellv. Vorsitzender/Schatzmeister: Helmut Stumpf, Tel. 0228-231557 • Anlagen: Dieter Husmann, Tel. 0228-261695 • Mitgliederbetreuung: Lambert Dreyer, Tel. 0228-231842 • Tennisobmann: Norbert Veith, Tel. 02236-5797 • Hockeyobmann: Knut Kirchhoff, Tel. 0228-251550 • Hockeyjugendwartin: Renate Henin, Tel. 0228-211417 • Öffentlichkeitsarbeit-Sponsoring: Hubertus von Pfeil, Tel. 0228-6291959 • Tennisjugendwartin: Eva Ganns, Tel. 0228-9107782

BTHV Geschäftsstelle: Kay Milner • Montag bis Freitag von 09.30-11.30 und 15.00-18.00 • Tel. 0228-238529 oder 238366 • Fax 0228-232804 • E-Mail: bonnerthv@t-online.de • Notfälle: 0160-96232062

BTHV Gastronomie: Rene Konitzer, 0228-1847979

BTHV Shop: Patric Schaede • Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Internet www.matchball-bonn.de • Tel. 0228-9106991 • Fax 0228-9106993

BTHV Tennishalle Reservierung: Tel. 0228-238529

BTHV-Tennistrainer: • Dennis Galijas, Tel.: 0172-2441659 • Sibylle Pagenkopf, Tel. 0228-234471 • Nicole Kreienborg, Tel. 0171-5450502 • Christoph Klemm, Tel. 0160-7944343

BTHV-Platzwart: Axel Schauland

BTHV-Hockeytrainer: Rüdiger Hänel, Tel. 02222-931273 • Daniel Zorn, Tel. 0228-93399429

IN EIGENER SACHE

Wie bereits vor einigen Ausgaben mitgeteilt, bitten wir vor allem die Mitglieder des BTHV um aktive Mithilfe bei der Gestaltung der Clubzeitung. Berichten Sie von Ereignissen, die Sie mit Ihrer Mannschaft erlebt haben; animieren Sie Ihre Kinder, Erlebnisberichte von Turnieren, Punktspielen oder Intensivwochen zu schreiben; geben Sie Kleinanzeigen auf, wenn Sie etwas abzugeben haben (Hockey- und Tennisschläger, Schuhe, Bekleidung etc.); gratulieren Sie Freunden und Bekannten zur



Hochzeit, zum Geburtstag oder zu sonstigen Anlässen; äußern Sie Kritik, wenn Sie etwas zu kritisieren haben – Leserbrief, Anmerkungen und Beiträge aller Art sind herzlich willkommen.

Ihre CZ-Redaktion

DER VORSTAND BERICHTET

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 15. Dezember 2004 hat sich mit einem eindrucksvollen Votum für die Sanierung des Kunstrastenplatzes in diesem Frühjahr ausgesprochen. Der Beschluss ist einstimmig und ohne Enthaltungen gefasst worden. Die Stadt Bonn, deren Verantwortlichen wir auch an dieser Stelle nochmals für ihre Unterstützung danken, hat uns inzwischen auch förmlich gestattet, vor einer endgültigen Entscheidung über einen städtischen Zuschuss bereits mit dem Bau zu beginnen. Ziel ist es nun, zu Beginn der Sommersaison, also mit dem 1. Mai 2005, bereits auf dem neuen Rasen spielen zu können. Auch bei dieser Gelegenheit sei nochmals allen Spendern, Helfern und Freunden gedankt, deren Engagement dieses Projekt ermöglicht.



+49 228 6834-0

Der richtige Rahmen für Ihre Botschaft...

...mit Fahnen und textilen Postern im Digitaldruck,
günstig und schnell in allen Formaten.

Bonner Fahnenfabrik GmbH,
Römerstrasse 303-305, 53117 Bonn
Telefon 0228-68340, info@bofa.de

BONNER
BOFA
FAHNEN
Wir setzen Zeichen



Mit diesem Beschluss und dem Baubeginn bleibt aber die Bitte verbunden, auch weiterhin für dieses Projekt zu spenden. Eine besonders spannende Möglichkeit hierzu ist die Aktion „Go for goals“, die die Hockeyabteilung ins Leben gerufen hat. Ansprechpartner ist neben den Spielern und Betreuern wie immer die Geschäftsstelle. Aber es soll noch weitere Aktivitäten geben, wie etwa eine Wiederholung der Flohmarktaktion. Bitte, unterstützen Sie unser gemeinsames Projekt mit der gleichen Intensität wie bisher.

Hubertus von Pfeil, der schon seit längerer Zeit im Vorstand im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mitarbeitet, ist von der außerordentlichen Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglied bestätigt worden. Glückwunsch und alle guten Wünsche für eine weitere erfolgreiche Tätigkeit.

Als neue Jugendwartin für den Bereich Tennis wurde Eva Ganns bestätigt. Auch ihr gelten unsere Glückwünsche. Die gerade im Tennis-Jugendbereich anstehenden Aufgaben werden nicht einfach sein. Trainings- und Mannschaftseinteilungen müssen neu überdacht und neu geordnet werden. Wir bitten auch an dieser Stelle insbesondere alle Eltern und Betreuer um ihr Verständnis und um ihre Mithilfe. Unser Ziel ist es, einen lebendigen, sowohl an der Leistungsfähigkeit als auch an den übrigen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ausgerichteten Trainings- und Spielbetrieb weiterzuentwickeln. Dazu braucht es den guten Willen und die Mithilfe aller, um die wir auch an dieser Stelle herzlich bitten. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass sich alle Kinder und Jugendlichen im BTHV wohlfühlen und Freude an der gemeinsamen Ausübung ihres Sports haben.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am **16. März 2005** statt. Einladung und Tagesordnung finden Sie in diesem Heft; u.a. stehen die Neuwahlen zum Vorstand an. Bitte, merken Sie sich den Termin vor.

Ein weiterer Termin ist das Wochenende am **21./22. Mai 2005**. Für dieses Wochenende ist die offizielle Einweihung des neuen Kunstrasens geplant.

Schließlich noch ein Termin: Am **22. Oktober 2005** soll wieder ein großer Ball stattfinden, wiederum in der Redoute. Er soll anknüpfen an den erfolgreichen Ball im Jubiläumsjahr und in ähnlichem Rahmen stattfinden.

Auch im Jahre 2005 wird es also an Höhepunkten im BTHV nicht mangeln. Damit, dass es daneben und vor allem auch sportliche Höhepunkte geben wird, rechnen wir fest.



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 16. März 2005 um 19.15 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Festsetzung des Haushaltes 2005
7. Festsetzung der Beiträge
8. Anträge (schriftlich bis zum 28. Februar an den Vorstand)
9. Verschiedenes

Gez. Lothar Schmude
(1. Vorsitzender)

BTHV-REVIVAL

Ehemaligentreffen sind In und auch bei uns könnte da mehr passieren. Einen kleinen Anfang machten ein paar Tennisspieler: Julia Lenfers, Nilgün Parker, Andi Rawiel und als Gastgeber Anke Buchsteiner und Kay Milner. Klar – man ließ altersbedingt die alten Zeiten hochleben: weißt doch noch....; was ist eigentlich aus ??? geworden; und natürlich viel Klatsch und Tratsch. Wie beliebt Andi noch immer ist, zeigte die zufällige Anwesenheit mehrerer Mitglieder, die in der Tennishalle gespielt hatten. Andi hat niemand vergessen. Und auch er hat eigentlich nur gute Erinnerungen an den BTHV und bezeichnete es als seinen grössten Fehler, damals 1990 den BTHV verlassen zu haben. Das ehrt Andi, aber leider war es so, dass der BTHV Andi damals keine Wahl liess, was ein ganz grosser Fehler war und zu



BTHV-Revival



den vielen Problemen geführt hat, die wir danach gehabt haben. Im Sommer soll ein grösseres Ehemaligentreffen der Tennisspieler stattfinden – dann auch mit Tennis.

K.M.

NEUE SERIE: WAS MACHT EIGENTLICH... VALERIE VIEHHOFF??

In jeder Clubzeitung werden wir zukünftig ehemalige BTHV'er vorstellen – die Auswahl ist reichlich. In der nächsten Ausgabe wird es Andi Rawiel (s. auch o.) sein, danach Kirsten und Frank Machts (ehemalige Gastronomen), Lily Parker (Tennisspielerin jetzt in Berlin), Sophie Rogall (jetzt bekannte Schauspielerin), Peter Rak.

Valerie Viehoff ist eine echte Berühmtheit. Sie gewann bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000 eine Silbermedaille im Rudern. Was nur wenige wissen: Valerie hat vor ihrer Karriere als Ruderin sieben Jahre Hockey gespielt.

Die heute 28-jährige promoviert z.Zt in London und studiert Geographie am University College in London. An Hockey und den BTHV hat sie eigentlich nur gute Erinnerungen. „Ich habe immer gerne Hockey gespielt. Ich habe das Laufen, die Taktik, das Mannschaftsgefühl geliebt und ausserdem ist es eben ein abwechslungsreicher, spannender Sport. Heute noch habe ich sofort das Bild eines Hockeyplatzes vor Augen, wenn es irgendwo nach frisch gemähtem Rasen riecht oder ich das Getrampel von Stollenschuhen höre, und ich schaue mich suchend nach dem nächstem Hockeyverein um, wenn ich irgendwo lautes Rufen unterbrochen von leisem Klicken höre!“

Von ihren Trainern haben Jan Willem de Ruiter und Ralph Reemtsma einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nicht so gerne erinnert sie sich an so einen strengen Typen, mit dem sie nie besonders zu recht gekommen ist, weshalb sie konsequenterweise auch den Namen vergessen hat (Peter oder so??). Bei Ralph erinnert sie sich noch an ein Turnier in Hamburg, bei dem man mit der Mannschaft Ralphs Eltern besucht habe und dann im Keller im Swimming Pool rumhüpfen durfte. Jan Wilhelm's Training war das beste und effektivste. „Er hat aber auch wahnsinnig viel Zeit investiert. Er hat für uns ein Trainingslager in Holland organisiert. Ausserdem hat er versucht, im Sommer eine zusätzliche Laufeinheit pro Woche durchzuführen. Diese Idee musste er aber wg. Dauergemotze schnell wieder aufgeben!“

In ihrem Zimmer in Bonn hängt noch ein Bild ihrer damaligen Mannschaft (Selbst-ironische Überschrift: „Wir sind die Schönsten im ganzen Land“). Mit dabei waren: Lissi von Bülow, Hannah Lehmann-Richter, Katrin Müller, Daniela Wolff, Valerie Jaunich,



Miraim Schwarz, Barbara und Susanne Dieckmann, Helene Lehmann-Richter, Tine Ruge und noch einige andere – es war also eine echt VIP-Mannschaft.

Warum sie mit Hockey aufgehört habe? Das war eher Zufall. Neben Hockey hat sie auch schon damals beim Schüler-Ruder-Club des FEG gerudert, aber nur als Freizeitrudern. „Im Sommer haben wir dann Wanderfahrten auf den verschiedenen Flüssen Europas gemacht, bei denen keine Lehrer oder Trainer oder sonstige Aufpasser dabei waren, sondern nur ein paar ältere Schüler. Das war irgendwie spannender als Hockeytraining. Ausserdem hat meine beste Freundin gerudert! Und das Beste am Rudern ist natürlich, dass man immer draussen trainiert – die Hallensaison im Hockey hat mich immer genervt. Nachdem ich dann intensiver ruderte, musste ich mich irgendwann zwischen beiden Sportarten entscheiden, da ja beide auch am Wochenende stattfinden. Die Ruderer haben intensiver versucht, mich zum Bleiben zu überreden!“

Beinahe wäre sie aber rückfällig geworden. Als sie 1992 drei Monate nach Kanada ging, hatte sie beschlossen, mit Rudern aufzuhören. In Kanada hat sie dann wieder Hockey

Stefan Nikolaus Recht

Zahnarzt

Master of Science

Kieferorthopädie

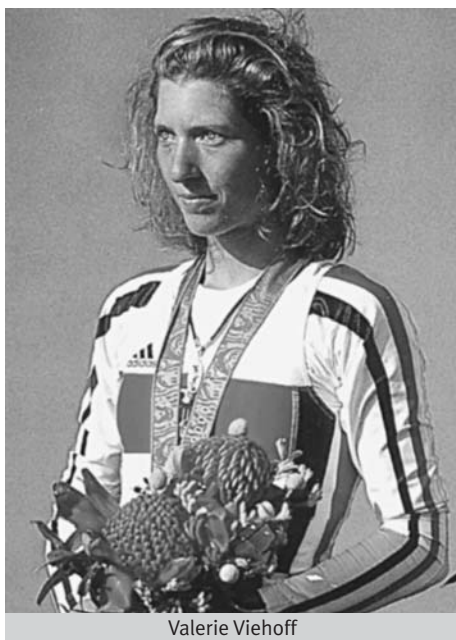
Individuelle

Sportmundschutztherapie

AM SCHICKSHOF 4

53123 BONN

TEL.: 0228-64 66 64



Valerie Viehoff

gespielt und wollte eigentlich gerne zum BTHV zurückkommen, wenn sie nicht wenige Wochen vor ihrer Rückkehr einen Brief vom Deutschen Ruder Verband bekommen hätte, dass sie in den Landeskader aufgenommen worden war. „Tja, so ein Kaderplatz erschien mir damals als etwas ganz Besonderes und so bin ich dann eben doch beim Rudern geblieben!“ Trotzdem hat sie Hockey weiterhin fasziniert und hat in Sydney nach Ende ihrer Wettkämpfe auch viele Hockeyspiele gesehen.

Sydney war natürlich ein einmaliges und bleibendes Erlebnis. „Es ist einfach ein unbeschreibliches Glücksgefühl, bei Olympia auf dem Treppchen zu stehen!“

Interessantes berichtet sie vom Zickenkrieg, den es nicht nur im Eisschnellaufen gibt. „Es stimmt, dass beim Rudern immer noch grosse Unterschiede zwischen Ost und West bestanden. Ich habe meinen Trainer immer mit dem Vornamen angeredet, die Ossi sprechen immer nur von „Frau Lau“ oder „Frau Bielig“. Als guter Ossi-Ruderer kommt man stets 5 Minuten zu früh zum Training, und vor allem fragt man nicht ständig „warum?“. Da ist es ja klar, dass ich nie eine gute „Ossi-Ruderin“ sein konnte und es auch nie geworden bin!“ Trotzdem hat sie sich nach viel Streit, Anschweigen und Tränen mit ihrer Ruderpartnerin Claudia Blasberg immer besser und am Ende sogar richtig gut verstanden – nachdem Olympia vorbei war.

Neben Valerie waren auch ihre Eltern und beide Brüder jahrelang BTHV-Mitglieder. Daniel promoviert gerade an der Columbia University New York (Philosophie) und Juri studiert auch in London (International Relations).

Ihre abschliessende Frage an die BTHV-erinnen: „Spielt man beim BTHV jetzt eigentlich auch in diesen durchgehenden Kleidchen oder immer noch in (entweder zu kurzen oder zu langen) Faltenröcken?“ Diese Hockeykleidchen habe sie damals so beeindruckt, dass sie fast versucht war, einen Rudereinteiler gegen einen Hockeydress zu tauschen.



PADDY: GUTE VORSÄTZE 2005

Zuerst einmal möchte ich allen ein gesundes und glückliches neues Jahr wünschen! Mögen ihre Vorsätze gut sein und durchgehalten werden.

Außer meinen persönlichen Umstellungen, habe ich mir geschäftlich auch einiges vorgenommen. Teilweise neue Ideen, teilweise aber auch gezwungener Maßen.

Die Anhäufung von Außenständen z.B. veranlasst mich leider konsequenter durchzugreifen. Ich möchte ja gar niemandem böse Absicht unterstellen. Auch ich bin sehr nachlässig, was das stete Erinnern angeht. Aber da meine Forderungen nun konstant die 2000 Euro überschritten haben, muss ich gegensteuern. Auch die Verteilung von Prozenten an die Mannschaften müssen neu definiert werden. Es gibt keinen Verein in Hockeydeutschland in dem Teams in der Oberliga überhaupt noch Rabatte erhalten. Eventuell über Sponsoren, auch über gewisse Mengenabnahmen, aber nicht pauschal. Abgesehen davon zahlt der Verein meist die Summe der vom Shop an die Spieler gegebenen Prozente. (das nur als kleine Anmerkung!)

Ich möchte von daher folgende Staffelung bekannt geben:
Für Mannschaften in der Spielklasse

2. Bundesliga gibt es	20%,	für die 1.BL bin ich jederzeit gerne zu Verhandlungen bereit!
Regionalliga	10%	
Oberliga	5%	

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle sagen, dass dieser Nachlass nur bei sofortiger Zahlung gilt.

Allerdings habe ich natürlich großes Verständnis dafür, dass man nicht immer Geld dabei hat und einem immer mal ein Schläger über den Weg läuft, den man zwar nicht braucht, aber doch gerne hätte. Deshalb denke ich, zwei Trainingseinheiten, also eine Woche, als Zahlungsziel sollten jedem genug Spielraum geben ihre Schulden zu begleichen.

Verständnis habe ich ja auch für jeden, der Preise vergleicht. Und die Angebote bei Geschäftsaufgaben und Räumungsverkauf sind ja schon verlockend. Aber zahlt dieses Unternehmen Miete an den BTHV oder unterstützt es die Spieler durch Werbung und Rabatte? Es kommt also auch ihnen wieder zu Gute.



Ansonsten stehen ihnen u.a. diese BTHV Artikel zur Verfügung oder sind geplant...

Fleece Pullover	sind da		39,00 €
Gefütterte Regenjacken	sind da		49,00 €
Stutzen BTHV	kommen		10,00 €
Weißer Hosen kurz mit BTHV	kommen	Gr.128-164	25,00 €
Weißer Hosen kurz mit BTHV	kommen	Gr. S - XXL	35,00 €
Lila Röcke in allen Größen	sind schon bestellt		ca. 40 €
Trainingshosen Baumwolle	sind da		29,90 €
Trainingshosen TK	Restgrößen	runter von 55,-auf	40,00 €
Trainingsjacke TK	Restgrößen	runter von 65,- auf	50,00 €
Longsleeve Shirt	diverse Farben		15,00 €
Kappen			9,90 €

Und die Polos in grün und weiß für die Damenabteilung... (Kurzer Arm, aber nicht zu kurz, nicht sackig, aber auch nicht zu eng, kein schwerer Stoff, aber auch nicht durchsichtig, nicht zu dunkel. Bitte kein Grasgrün, und schon gar kein Froschgrün.) Wir schaffen das!!! Auch mit den Rückennummer. Rund, kantig, mit oder ohne Schatten. Und in Kindergrößen sowieso!

Ich freu mich! Vielen Dank und noch mal ein erfolgreiches 2005

Ihr Paddy



Tennis-Obmann: Norbert Veith, Tel.: 02236/5797 • Anschrift der CZ-Redaktion BTHV: Sekretariat, Christian Miesen-Straße 1, 53129 Bonn

WIEDERAUFERSTEHUNG DER JUGEND: MISSION IMPOSSIBLE?

Seit Dezember 2004 hat Eva Ganns das Amt des Jugendwartes für den Tennisbereich im BTHV übernommen. Wir möchten deshalb diese Gelegenheit wahrnehmen, um sie vorzustellen. Das Interview führte Alexandra Schulte.

Was verbindet Dich mit dem BTHV?

E.G.: Als ich 15 Jahre alt war, schleppte mich meine Mutter in den BTHV, weil sie gehört hatte, dass das DER Verein im Umkreis wäre, zu dem man gehen müsse, wenn man ordentlich Tennis spielen möchte. Anfangs hatte ich doch etwas Angst, weil ich wusste, wie groß dieser Verein war. Doch als ich dann das erste Mal dort war, fühlte ich mich auf Anhieb wohl: es gab so viele Jugendliche im gleichen Alter, und auch das Training machte Riesenspaß...Es war Liebe auf den ersten Blick!

Und wie lange ist das her?

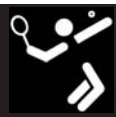
E.G.: Das war 1994. Inzwischen spiele ich in der 1. Damenmannschaft, teilweise immer noch mit meinen Freundinnen, mit denen ich vor 10 Jahren in der Juniorinnenmannschaft gespielt habe.

Weshalb hast Du das Amt des Jugendwartes übernommen?

E.G.: Nun, als ich in den BTHV kam, wurden Kinder und Jugendliche sowohl vom Verein als auch von den jeweiligen Trainern so gut betreut, dass sich jeder rundum wohl fühlte: auf der einen Seite kam man nicht nur in den Club, wenn man Training hatte, sondern man verabedete sich mit anderen, um Tennis zu spielen, oder auch, um sich einfach zu sehen. Auf der anderen Seite rissen sich die Mannschaftsspieler förmlich, für die BTHV-Mannschaft spielen zu dürfen, für den Jugend- und Erwachsenenbereich; damals waren all unsere Jugendmannschaften in den höchsten Spielklassen vertreten. Es gab ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter Jugendlichen, bei dem sowohl der Spaß- als auch der Leistungsfaktor stimmten. Heute würde man wahrscheinlich vom „BTHV-Spirit“ sprechen. Zu sehen, dass dieser BTHV-Spirit mit den Jahren verloren gegangen ist, ist enttäuschend. Daher möchte ich versuchen, ihn wiederaufleben zu lassen.

Hast Du in dem Gebiet der Tennis-Jugendarbeit Erfahrung?

E.G.: Ich war bis zum Abschluss meines Studiums in einem anderen Verein in der Jugendarbeit tätig: als DTB-B-Trainerin habe ich dort 7 Jahre lang sowohl Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren als auch Erwachsene unterrichtet; über längere



Zeit war ich dort auch Jugendwartin bis ich im Sommer 2003 für ein Jahr ins Ausland ging. Mit Hilfe dieser Erfahrungen hoffe ich für die BTHV-Tennisjugend etwas bewegen zu können.

Glaubst Du, dass der Wiederaufbau des „BTHV-Spirit“ ein unmögliches Unterfangen darstellt, wie oftmals behauptet wird?

E.G.: Nun, ich würde nicht soweit gehen. Aber richtig ist, dass es ein langer Weg sein wird, um wieder da anzukommen, wo wir mal waren. Deshalb werde ich zunächst versuchen



Eva Ganns

mich auf drei Bereiche zu konzentrieren. Erstens möchte ich eine Art Sprechstunde ins Leben rufen, weil ich davon überzeugt bin, dass ein Grossteil der Schwierigkeiten und eventuelle Unzufriedenheiten sich durch Kommunikation lösen lassen. Das heißt, ab sofort werde ich **Dienstags von 17:45 bis 18:45 Uhr im BTHV-Büro für alle Kinder, Jugendliche und Eltern zur Verfügung stehen.** Ich hoffe, dass viele diese Gelegenheit wahrnehmen, um mir Ihr Feedback über Training, Medenspiele, oder andere Bereiche mitzuteilen, damit ich eventuell entsprechende Maßnahmen einleiten kann. Zweitens beabsichtige ich für alle Kinder und Jugendlichen im Sommer 2005 auf wöchentlicher Basis einerseits ein Konditionstraining stattfinden zu lassen; hier werden

alle Alters- und Leistungsklassen herzlich willkommen sein, ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten, wie wir sie im Tennis brauchen, auf spielerische Weise zu schulen. Andererseits soll eine Spielerbörse organisiert werden, bei der Kinder und Jugendliche jede Woche gegen einen anderen spielen; dabei können sie das im Training gelernte üben und sammeln gleichzeitig Matcherfahrung. Auf diese Weise werden sich alle schneller und besser kennen lernen und bald, wie ich hoffe, zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Drittens, ist das Herz einer guten Jugendarbeit der Trainingsplan: wenn er gut ist, hat jedes Kind Spaß am Training, und dann stimmt auch die Leistung. Der Erstellungsprozess des Trainingsplans ist aber sehr aufwendig: da jedes Kind und jeder Jugendliche sich unterschiedlich entwickeln und ihre Lernfortschritte ebenfalls voneinander abweichen, ist es notwendig zu jeder Saison einen neuen Trainingsplan zu erstellen, bei dem jeder einzelne Jugendliche neu eingeteilt wird. Damit möglichst homogene Gruppen zustande kommen, ist die Kooperation sowohl der Eltern als auch der Trainer eine wichtige Voraussetzung. Ich hoffe, dass ich hier als Bindeglied meinen Teil dazu beitragen kann, einen optimalen Trainingsplan zu erstellen.

Ich danke Dir für das Interview und wünsche Dir viel Erfolg.

E.G.: Danke, werde ich brauchen.



Hockeyobmann: Knut Kirchhoff, Tel.; 0228-251550 • Jugendwartin: Renate Henin

WAS PASSIERT(E) IN DER HOCKEYABTEILUNG 2004 / 2005?!

Zunächst wünschen wir allen BTHV'ern sowie denen, die es noch werden wollen und diese Zeilen lesen, ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2005.

Die Hockeyabteilung des BTHV wächst und wächst und wächst. Das ist sehr erfreulich.

Der Jugendbereich ist bis Ende 2004 mit insgesamt 349 !!!! Kindern und Jugendlichen um ca. 45% gegenüber Anfang 2003 gewachsen; eine unglaubliche Entwicklung. Im Erwachsenenbereich stellen wir nach wie vor stets zwischen 5 – 7 Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen. Zu unserem Bedauern genießen die Hobbymannschaften nicht mehr den Zuspruch, den sie eigentlich verdienen, aber daran arbeiten wir.

Im Großen und Ganzen war 2004 ein recht erfolgreiches Jahr. Die Bemühungen, eine gute Förderstruktur aufzubauen, zeigen immer deutlichere Ergebnisse. Daraus resultiert auch, dass der BTHV mit der Fülle an Kindern und Jugendlichen zu den größten Hockeyvereinen Deutschlands gehört. Hier zahlt sich zunehmend die sehr gute Jugendarbeit unter der Regie einer Reihe von Mitarbeitern aus. Allen voran natürlich Renate Henin und Kay Milner, aber auch Martina Legerlotz und Regine Gappa als Kinderwartinnen sowie die vielen Trainer mit den „Haupttrainern“ Rüdiger Hänel sowie Daniel Zorn und Andreas Stumpf, haben wir dieses zu verdanken. Allen anderen (diese „Abkürzung“ des Textes sei mir gestattet) danken wir natürlich auch.

Wir veranstalteten zahlreiche Jugend- und Erwachseneturniere, die bei unseren Gästen und Mitgliedern sehr positiv in Erinnerung geblieben sind. Auch die interne Kinderolympiade (uns ist bekannt, dass es eigentlich Olympia heißt, aber der Name hat sich eingebürgert, daher bleiben wir dabei) erfreute sich wieder einmal großer Begeisterung. Vielen Dank an Victorine Leopold. Weitere Gelegenheiten für Feiern und sonstige gesellschaftliche Anlässe gab es natürlich auch, die ich hier jedoch nicht alle auflisten kann.

Neben diesen Veranstaltungen ist der reguläre Spielbetrieb insgesamt gut gelaufen. In sportlicher Hinsicht ist die, wieder einmal, erreichte Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft unserer Weiblichen Jugend A hervorzuheben. Wenn man bedenkt, dass der WHV der größte und spielstärkste Verband in Deutschland ist und sich nur max. 3 Vereine für die „Deutsche“ qualifizieren können, ist das sehr beachtlich. Der männliche Bereich entwickelte sich in den letzten 2 Jahren sehr positiv, sodass wir sehr zuver-



sichtlich sind, auch hier demnächst die ersten Erfolge feiern zu können. Im individuellen Bereich ist anzumerken, dass sich einige Jugendliche für Auswahlmannschaften qualifizieren konnten. Leider sind zwei dieser Jugendlichen (männliche B-Jugend) dem Ruf eines anderen Vereines gefolgt, die der eigenen BTHV Mannschaft im Verlauf der Westdeutschen Endrunde fehlten, so dass unsere B-Jugend leider „nur“ 5. bei der Westdeutschen Meisterschaft wurde.

Die Aufgabe des BTHV mit sowohl breiten- als auch leistungssportlicher Orientierung ist nicht leicht zu bewältigen. Es gibt immer wieder Situationen und Gegebenheiten, die nicht zur Zufriedenheit aller gelöst werden können und daher mit Kompromissen behaftet sind. Wir sind selber damit nicht glücklich, versuchen aber stets den für den Verein besten und sinnvollsten Weg zu gehen. Nehmen Sie zum Beispiel nur die verfügbaren Hallenstunden in Relation zur Anzahl der Mannschaften, verteilen Sie diese und es wird offensichtlich, dass selbst der Luxus einer eigenen Hockeyhalle keine ausreichenden Kapazitäten bietet und der Aufbau des Trainingsplans eine Sache für sich ist. Dass hierbei einige Mannschaften vielleicht nicht die Berücksichtigung finden, die sie sich erhoffen, ist bedauerlich, aber leider nicht zu vermeiden.

Als Neuerung haben wir in der letzten Sommersaison erstmalig das weibliche und männliche Jugendtraining auf unterschiedliche Tage verteilt, um ein sogenanntes Thementraining durchführen zu können. Das bedeutet, dass immer 3 - 4 Jahrgänge gleichzeitig zusammen auf dem Platz stehen und die selben Übungen machen; eine Art Zirkeltraining mit Hockeyübungen. Nach den bisherigen Erfahrungen der Trainer und die offensichtliche, individuelle Verbesserung viele Kinder scheint dieser Ansatz, der von Rüdiger Hänel eingeführt wurde, ein sehr guter zu sein. Wir hoffen, dass dieses so weiter geht.

Vor der kommenden Sommersaison wird nun endlich der neue Kunstrasen gebaut. Die gesamte Hockeyabteilung atmet auf und freut sich enorm auf dieses Ereignis. Wir werden dieses natürlich gebührend würdigen und feiern. Über Einzelheiten werden wir alle zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Spendern danken, die sich an dem bisher erzielten Spendenvolumen beteiligt haben. Danken möchten wir auch den vielen Anderen, welche durch einzelne Veranstaltungen und Maßnahmen zu weiteren Einnahmequellen verholfen haben. Dennoch sind wir immer noch nicht ganz am Ziel und benötigen weiterhin Spenden oder andere „Geschäftsideen“ bis wir die avisierte Summe erreicht haben.

Die Hockeyabteilung, auch wenn die ein oder andere Enttäuschung dabei war, macht einen guten Eindruck und wir können sehr positiv in die Zukunft blicken.



Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Eltern, Betreuern, Trainern und Co-Trainern für ihr außerordentliches Engagement bedanken und hoffen, dass Ihr / Sie dieses zukünftig mit dem gleichen Enthusiasmus betreiben, wie bisher.

Knut Kirchhoff

EINE FAHRT ZUM PUNKTSPIEL NACH OELDE

Aufgrund schlechter Wettervorhersage, beschlossen wir zu unserem unmöglichsten Auswärtsspiel nach Oelde mit dem Zug zu fahren. Getreu dem Motto „eine Bahnfahrt die ist lustig, eine Bahnfahrt die ist schön...“ trafen wir uns am Samstag um 14h am Hauptbahnhof. Was wir an diesem Wochenende durchmachen mussten, wagte wohl keiner zu vermuten.

Es fing gleich damit an, dass der gebuchte ICE ausnahmsweise erst ab Köln fuhr. Das bedeutete, dass der RE um 14:01h erreicht werden musste. Hier noch mal ein Loblied auf die Bahn: es gab keine Durchsage – einzig und allein dem Zufall, der Aufmerksamkeit von Stevie und der Pünktlichkeit aller Spielerinnen ist es zu verdanken, dass die Fahrt nach Oelde nicht schon in Bonn scheiterte.

Am Oelder Bahnhof angekommen, machten wir uns Frohen Mutes zu Fuß in Richtung Halle auf. Leider Gottes können 1,5 km verdammt lang sein, wenn es in Strömen regnet. Pitschnass begann die Spielvorbereitung (außer bei Tanja, die föhnte ihre Haare tatsächlich noch vor dem Spiel).

Die Schiedsrichter waren pünktlich und trugen orangene WHV-T-Shirts. Dies hätte uns schon alarmieren sollen. Was während der 70 Minuten von den beiden (UN-) Parteilichen geboten wurde, war eine Katastrophe.

Oelde ging in der ersten Halbzeit durch zwei Eckentore früh in Führung. Danach aber bestimmten wir das Spiel. Leider konnten wir unsere hervorragenden Torchancen nicht nutzen (z.B. Pfostenschuss durch Britta B.), zudem wurden wir aber von den Schiedsrichtern verpfeifen: zwei eindeutige Siebenmeter wurden nicht gegeben, ständiges absichtliches ins Tor aus spielen der überforderten Oelderinnen führte nie zur Ecke. So gelangten die Oelderinnen in der zweiten Halbzeit überhaupt nur 2-3 mal in unseren Schusskreis! Am Ende ging das Spiel 3:1 verloren, das dritte Tor der Gegnerinnen war 5 Sekunden vor Schluss mal wieder ein Geschenk der katastrophalen Schiedsrichter aus Soest. Aber äußerst wichtig, dass die beiden aufdeckten, dass Melanie seit etwa 2 Jahren unter einer falschen Passnummer spielt...

Hier die Highlights unserer Kommunikation mit den Schiris:



Becci: Ihr Blindfische habt Euch den letzten Scheiss zusammengepiffen – das glaub ich ja nicht (auch hier wieder die Fehlentscheidung, ihr nicht gleich rot zu zeigen!)

Miriam: Den bring, dieses Riesena.....

Claudia (wirft sich bei der Verabschiedung vor den Schiedsrichter): „so hat die den Ball gespielt, so!!!!“

Nach einer beruhigenden Dusche fuhren uns die sehr sympathischen Oelderinnen zu einer Pizzeria, in der sie vorher einen Tisch für uns reserviert hatten. Stevie und Helene verließen das Lokal frühzeitig, um noch für die Reisenahrung zu sorgen. Das Schlemmer-Eck schien uns der perfekte Laden zu sein (er war per Zufall auch der Einzige, der noch geöffnet war). Einen Kasten des dort heimischen Potts (Bier) haben wir günstig erstanden und während man für uns leider erfolglos nach Würfeln und Karten suchte, wurde uns standesgemäß ein Ouzo gereicht.

Die Zugfahrt zurück verlief fast reibungslos, beherrschendes Thema blieb natürlich das zu Unrecht verlorene Spiel. Ein Berliner Pärchen begründete überzeugend, warum sie nicht an einen anderen (identischen) Sitzplatz wechseln konnten: „Wir sitzen seit Berlin hier und haben reserviert.“ Sie waren wohl auf dem Weg zu einer Stunksitzung, die Frau war zumindest als Pfirsich/Aprikose verkleidet.

Kurz vor Bonn beschlossen wir, dass man Samstag Abends Feiern gehen muss. Also begaben wir uns ins Gangolf, um uns ein paar weitere Bierchen zu gönnen. Auch Helene und Britta B. kamen mit, obwohl die Beiden ja eigentlich mit ihren Freunden verabredet



von links nach rechts: Rebecca Fondermann, Britta Syttkus, Claudia Trabert, Nadine Heinen, Britta Büttner, Tanja Kröber, Tinalisa Patscher, Melanie Bradenahl, Stevie Schelcher, Miriam Schwartz, Helene Lehmann-Richter

waren. Kurze Zeit später trafen auch noch Hubsi, Jan A., Jan H., Noah und David (besser bekannt als Doppelgänger von M. Schmitt) mit seiner Freundin ein. Nach einigen Fast-Eklats verließen wir das Gangolf. Immerhin 7 Spielerinnen beschlossen, die Nacht in der Hausbar ausklingen zu lassen. So verließen wir erst um 5h morgens die Hausbar (dort trafen wir noch David Marcour), um endlich die verdiente Nachtruhe zu genießen. Zugegebenermaßen wollten wir eigentlich noch



ins Blow-Up, aber dort wollte man uns nicht mehr Einlass gewähren, da sie früh schließen wollten (für unseren Geschmack zu früh!).

Unglaubliche 15 Stunden haben einige 2. Damen zusammen verbracht!

NIKOLAUSTURNIER 2004: EISKRISTALLE GEGEN WEIHNACHTSKUGELN

Seit Jahren hatte es kein Nikolausturnier mehr im Kinderbereich gegeben; das könnte doch eigentlich ein netter, geruhsamer Nachmittag im BTHV werden, dachten wir uns, und luden erwartungsvoll die Mädchen und Knaben des CD- Bereichs ein.

Es kamen siebzig!!! Große und Kleine, Jungs und Mädchen, und wir alle hatten einen wirklich tollen Hockeynachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung!

Die Kinder spielten in sechs gemischten Mannschaften, (von Trulle wunderbar aufgestellt) jeweils drei Spiele aus, auch hier hatte Familie Hänel alles im Griff, denn Ben und Jule waren super Schiris!

Bewundernswert war auch der Einsatz der Trainer Nina, Lilli, Marie, Tina-Lisa, Urs, Lars, Andy und Andi: erst staunten sie nicht schlecht, als ihnen eine (Mannschafts-)Mutter vorgestellt wurde, und dann hatte auch noch jede(r) Trainer(in) zwölf wirblige Weihnachtsmänner oder -bären, Nikolausstiefel und Schneemänner am Hals. Mit Witz, Einsatz und Verstand zimmerten sie daraus Mannschaften, die uns mal wieder bewiesen, wie viel Spaß Hockey macht, dabei lockte diesmal kein erster Platz oder Pokal, sondern der Nikolaus. Vielen Dank, lieber Nikolaus!! Für ihn wurde sogar ein traditionelles Ständchen: „Nikolaus, komm in unser Haus“, gesungen.



Nikolaus



Nikolaus



Und obwohl die Mägen Aller schon mit leckeren Plätzchen randvoll waren (reichlich Kuchenspenden waren mitgebracht worden), passte hie und da dann doch noch ein Stück Schokoladen Nikolaus.

Mich selbst plagte ein seltsames Phantom: gleich kommt Rot-Weiß zur Tür herein, dachte ich.... doch ich konnte beruhigt sein: diesen Freitagnachmittag hatten die BTHV- Kinder die Halle einmal ganz für sich allein, und sie haben es sichtlich genossen und ein super Hockey gespielt!!

Den hilfreichen Müttern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung gedankt!!

Regine Gappa

GETÜMMEL UND GEWICHTEL BEI DER E-JUGEND

Zum Ausklang der hiesigen Saison schlugen die Bambinis nochmals richtig zu. Rentiere spielten gegen Geschenke und Geschenke gegen Tannenbäume. Wer in die Pause musste, hatte Glück und griff beim weihnachtlichen Buffet ordentlich zu. Am besten gleich mit beiden Händen. Schokokekse, Kuchen, Muffins – doch gut, dass reichlich gestiftet wurde, so dass dann auch die Mamis und Papis noch etwas abbekamen.

Nach eineinhalb Stunden Hockey war es dann aber endlich so weit... Der lang erwartete Nikolaus hielt seinen Einzug mit einem ganzen Sack voller Wichtelgeschenke. Alles was



Die E-Jugend



das Herz begehrt. Und Kompliment – gar niemand hatte sein Geschenk vergessen, drum gab's auch keine Kindertränen. Für die erfolgreichen Hockey-Kinder obendrauf noch eine richtige Urkunde, für die ausharrenden Eltern ein Schlückchen Sekt.

Doch auch das Trainer-Team Leonie Unkelbach, Alina Bauer und Leonie Wirth hatte der Weihnachtsmann mit einer Kleinigkeit bedacht. Bei dieser Gelegenheit für Leonie Unkelbach von beiden Mannschaften ganz herzlichen Dank und einen vielversprechenden Start für das kommende halbe Jahr in Afrika. Lass Dich nicht von wilden Tieren fressen, wir brauchen Dich noch!

Mit herzlichen Wünschen für ein wunderschönes Weihnachten und einen erfolgreichen Aufbruch in die kommende Hockey-Saison.

Sabine Wentrup



**FÜR'S HÖREN...
... UND SEHEN...
SIND WIR DIE FACHLEUTE**

KRÖBER
HÖREN + SEHEN

Bonn · Am Friedensplatz
Tel. 02 28 / 63 60 09 · Fax 69 60 38

HOCKEY IN DER TÜRKEI BOOMT DANK JÖRG METGER

Unser Botschafter i.S.H. (in Sachen Hockey) muss beste Beziehungen zur Chefetage im AA haben. Denn seine neuen Posten im Ausland sind immer ausschliesslich Hockeyentwicklungsländer – für Jörg natürlich als erfahrener Ex-Chef der Chaoten kein Problem. Ob in Ungarn, Kasachstan oder jetzt in der Türkei – die Gründung einer neuen Hockeymannschaft ist kein Problem. In Ankara ist es ihm gelungen, eine Veteranenmannschaft aus Mitgliedern der dortigen diplomatischen Kolonie auf die



stehend 2. von rechts Jörg Metger
(altersbedingt jetzt wohl mit Brille);
kniend 1. von links Ben Wisch



Beine zu stellen. Ihren 1. Auftritt hatte die Mannschaft ausgerechnet gegen den türkischen Meister Ankara-Keciören. Auch wenn es ihm gelungen war, Peter Wischnewski für einen Auftritt in Anatolien zu gewinnen, ging das Spiel leider verloren (Vielleicht sollte er es beim nächsten Mal mit Verstärkungen versuchen).

Peter, als erfahrener Ex-Bundesligacoach beim BTHV, hat sich spontan bereit erklärt, dem türkischen Hockeyverband für längere Trainingseinheiten zur Verfügung zu stehen (gibt es dort noch Naturrasenplätze??). Lt. Jörg hat er ja nun Zeit und Erfahrung, nicht zuletzt auch mit den Chaoten. Durchreisende Mannschaften sind immer herzlich willkommen.

VORSTELLUNG WEIBLICHE JUGEND A

Name	Berufswunsch	Liebingsgetränk	Kommentar
Zoe Schubert	Eventmanagement	Bacardi-O	Zoe unser Realkeeper ist in jeder Hinsicht ein super Rückhalt! Gibt es was zu feiern ist sie stets am Start und gibt Gas auch am Glas.-) (Andy)
Eva Dunkhase	Richtung Medizin (HNO, Chirurgie)	Granini Fruchtschorle, Geschmacksrichtung Cassis	Evi lacht gerne, ist meistens voller Energie und Freude und sie ist ein super Torwart. (Isa)
Jolande Fookon	Reisen	„Chocolate Milk“	Steht die WJaz am Rande einer Niederlage haben wir Jolande, keine frage. War in Kanada davor und hütet uns jetzt unser Tor... (Svenja)
Lilly Bungart	Geschäftsführerin im BTHV ☺	Heisse-Liebe-Tee, Alster	Sie ist groß, schlank blond und hat Beine bis zum Himmel. Nein Quatsch, das trifft natürlich zu, aber damit wollen wir gar nicht erst anfangen. Also Lilly ist eine sehr sehr nette liebenswerte Person und ist der perfekte Libero. Sie hat einfach alles im Griff dahinten. (Mille)
Alina Bauer	Journalistin oder arbeiten in der Entwicklungshilfe	Pina colada	Unser rechts hinten kann alle gut linken. Die Stürmer schau'n dumm hinterher, (und spürn ne Vanillewolke in der Nase) doch sie sehen nur Wolle. Die muss jetzt lachen, das bringt die Halle ins Krachen. „Ach nöö“ und „Tschöö“ (Julia)
Leonie Wirth	Im sozialen Bereich/Afrika	Alster	Immer lustig, immer heiter, Gangsta Leo bringt die Mannschaft weiter, denn an ihrer Abwehrwand, hat sich schon mancher Gegner verrannt. (Mara)



Name	Berufswunsch	Lieblingsgetränk	Kommentar
Milena Hochheim	Chemikerin	Cafè au Chocolate	Ihre liebe, offene und herzliche Art macht Milie zu einer ganz besonderen Person! Wo sie ist ist immer viel los! Ausserdem gibt es andauernd etwas zu lachen, da sie pausenlos gute Laune verbreitet! (Ricarda)
Svenja Simons	Ärztin	Kölsch/Cola	Sie spielt seit 2003 im BTHV. Früher lebte sie in Nürnberg, da wo die Rostbratwürste herkommen. Sie ist ein sehr aufgeschlossener Mensch. (Tove)
Julia Nachtsheim	Architektin oder Ernährungswissenschaftlerin	Malibu	Julia, ist gerade braungebrannt aus Australien zurück gekehrt und läuft direkt schon wieder super gut mit. (Donata)
Maxi Groell	Irgendwas mit Sport und/ oder Kindern	Heisse-Liebe-Tee, Wodka-Redbull	Wie sehr haben wir uns alle über Maxis Aufstieg vom Laufwunder zum Stern des Rheinlands gefreut. Wenn sie jetzt noch wüsste, dass Portugal nicht die Hauptstadt von Spanien... Wird schon werden Maxi. (Eva)
Leonie Unkelbach	Kinderärztin	Mixgetränke, Roibusch-Caramelltee	Leonie ist eine sehr liebe Person, mit der man viel spaß („ey,isch gucke“:-), reden, lachen, tanzen, feiern, sich SUPER (und total unchaotisch und zielsicher *g*) einspielen und vieles mehr kann. Besonders in der Feldsaison (die ihr am meisten Spaß macht) ist sie auf der rechten Seite kaum zu stoppen und erst recht nicht wegzudenken! Leider verlässt sie uns jetzt für ein halbes Jahr! Wir werden dich sehr vermissen, aber NIE vergessen. (Alina)
Isa Hofstätter	Irgendwas mit Fremdsprache	Apfelsaft	Isa verließ uns letzten Sommer und stürzte sich ins Abenteuer: USA!!! Seitdem hoffen alle inbrünstig, dass sie nicht als Eowyn aus ihrer Herr-der-Ringe verrückten Host-family zurückkehrt :-). (Jolanda)
Corinn Mata Mera	„Coe ist unsere intelligente Sportskanone von der schnellen Sorte. Trotz ihrer Knieverletzungen, die sie tapfer überstanden hat gibt sie nicht auf und ist immer gut drauf!“ (Linda)
Linda Schäfer	Entwicklungshelferin	Tequilla Sunrise	Linda unser kleiner Glücksstern, ist endlich wieder back to Germany...und ausserhalb des Platzes ist sie eine „kleine“ Partymaus. (Marie)



Mara Wagenführ	Irgendwas mit Sprache	Kölsch-Cola	Mara hat uns als eine der ersten verlassen und wurde in den USA als „dirty german“ bekannt. Telefonierte schon mit den Dieb ihres eigenen Handys, gegen den auch unsere eingefleischte Pfadfinderin leider nichts ausrichten konnte. (Lilly)
Nina Schmäuser	Wedding Planner	Cappuccino Noisette	Unsere kleine schüchterne Nina, die sie nie und nimmer mehr ist, hat sich auch auf dem Platz zu einer eigenen Persönlichkeit entwickelt! Auf Partys mittlerweile auch immer „voll“ mit dabei macht sie Stimmung in erster Reihe! (Andy)
Ricarda Tietze	Irgendwas mit Sprachen	Cola	KADA, unser kleiner „Proll“, die auch eher zu der Zwergentruppe gehört und im Moment in Seattle die Leute mit ihrer tollen Art und mit ihren Witzen zum Lachen bringt. (Maxi)
Marie Marx	Ärztin	Caipi	Marie ist blond, blauäugig und super lieb. Gewöhnlich sehnt Sie das Wochenende herbei und rockt jede Party, wann und wo auch immer. Wenn Sie dabei ist bläst keiner mehr Trübsal, denn wer kann ihrem Strahlen schon widerstehen?! (Meena)
Nora Pott	Tierarzt	Schwarzer Tee mit Milch	Nora ist unsere laufsüchtige Rennmaus mit dem Lieblingssatz: „Also, meine Kondition ist GAR NICHT MEHR vorhanden!“. Nora? – We understand only station. Damit wir bei der DM nicht alleine spielen mussten, kam unser Zocker sogar eingeflogen. (Nina)
Tove Lobitz	im sozialen Bereich	Jägermeister-Redbull	TOVE, unsere Dealerin mit den besten Mixgetränken! Sie macht einfach alles mit, ist auf dem neuesten stand der Choreos und die Beethovencup Animateurin schlechthin! (Lilly+Nina)
Steffi Balzien	Unsere Steffi...durfte ich noch nicht zu meinen Cheftrainerzeiten qual...ähm fördern... Hat eine super Ballsicherung und steht immer richtig am Pfosten. (Daniel)
Donata Kramer	Irgendwas mit Musik	Caipi	Wenn Donatas Gitarre ihr Hockeyschläger wäre und ihr Gesang ihre Torgefährlichkeit, dann, ja dann stünde unserem Meistertitel nichts mehr im Wege. Da hilft nur eines, statt singen den Schläger schwingen. (Nora)
Meenakshi Nithack	Topmanagerin	Grüne Witwe	Unser „jüngster“ Neuzugang wird als erste 18 Jahre alt!!! Während ihres Auslandsaufenthalts fand Sie die Freude am Hockey! Stets ein lächeln auf den Lippen! (Andy)



Daniel Zorn	Jurist	Spezi	Unser angehender Richter und „Ex“ Trainer, der immer nen Spruch auf den Lippen hat. (Maxi)
Andy Stumpf	Betriebswirt	Weizen, Campari-O	Andy unser Meistertrainer der uns in (fast) jeder Lebenslage zur Seite steht und hilft, ist auch der Goalgetter der 2. Herren. (Zoe)



Die Weibliche Jugend A

**BRUNO BERTHOLD · Holzgroßhandlung
Königswinterer Straße 38 · 53227 Bonn
Telefon 02 28-475031 · Fax 475273**





ZU GUTER LETZT

Wussten Sie schon,

... dass ausgerechnet am Karnevalswochenende unsere langjährigen Hockeyspieler Carlotta Lütze Kramer und Christoph Dany in Kiel geheiratet haben?

... dass am 21./22.05.05 die grosse Kunstraseneinweihung geplant ist?

... dass die Bonneproppen das Vorspiel gegen die Olympiasiegermannschaft von 1972 bestreiten sollen?

... dass im September das 20-jährige Jubiläum der 1. deutsch-deutschen Hockeybegegnung nach dem Bau der Mauer gefeiert werden soll? 1985 trafen sich der mehrmalige DDR-Meister Traktor Osternienburg und der Regionalligist BTHV zu einer denkwürdigen Begegnung in Bonn. 1986 kam es vor über 500 Zuschauern zum Rückspiel in Osternienburg

... dass der Empfang der Neumitglieder am 24. April stattfindet

... dass die BTHV-Stunden in der Tennishalle in den Schulferien, wenn das Training ausfällt, kostenlos an Jugendliche und Eltern vergeben werden. Diese müssen aber vorher in der Geschäftsstelle gebucht werden

... dass sich regelmässig die Geschäftsführer der Kölner Hockey- und Tennisvereine sowie des BTHV treffen und Erfahrungen austauschen und neue Ideen gewinnen

... dass unser Clubmitglied Anke Buchsteiner eine Agentur für zeitgemässe Umgangsformen betreibt?? Man lernt dort souveränes Auftreten, moderne Tischkultur, gesellschaftliche Umgangsformen insbesondere an der Theke und Signale der Körpersprache – wenn das nichts für BTHV'er ist

... dass der Tag der offenen Tür dieses Jahr am 21. Mai stattfindet

... dass es dieses Jahr wieder einen Ball gibt: Sa. 22. Oktober in der Godesberger Redoute!! Bitte Termin vormerken – Anmeldungen in der Geschäftsstelle